

## Bauausschuss genehmigt Seminarräume

Hof – Aufatmen für die Hochschule des öffentlichen Dienstes in Hof: Der Bauausschuss des Stadtrats hat am Dienstag einstimmig die Nutzungsänderung zweier Aufenthaltsräume im Untergeschoss des neuen Studentenwohnheims zu Seminarräumen genehmigt. Fünf Monate lang hatte die Verwaltung den Antrag der Projektgesellschaft Hof Wirthstraße GmbH geprüft. Der gültige Bebauungsplan dort weist, wie berichtet, ein reines Wohngebiet aus. Obwohl der Betrieb von Lehrsälen dort in einigen Punkten nicht den Vorgaben entspricht, empfahl Stadtdirektor Franz Pischel den Stadträten, die Nutzungsänderung dennoch zu genehmigen. Sie sei „städtebaulich vertretbar und unter Würdigung der nachbarschaftlichen Interessen mit öffentlichen Belangen vertretbar“.

Einige der Nachbarn auf der anderen Straßenseite haben dem Bauherr ihre Unterschrift zur Zustimmung des Vorhabens verweigert. Der wichtigste Anlieger aber, die Baugenossenschaft gleich nebenan, habe zugestimmt, führte Pischel aus. In den allgemeinen Jubel der Fraktionssprecher mischte sich daher auch leichte Kritik.

„Das Verfahren ist etwas unglücklich gelaufen“, betonte CSU-Stadtrat Jochen Ulshöfer. Rainer Kellner, SPD, sprach grinsend über die Art der Aufklärung: „Über das Argument der Verantwortlichen für die Umwid-

mung – dass es in einem Seminarraum leiser zugehe als in einem Aufenthaltsraum, weil dort die ganze Zeit Parties gefeiert werden – musste ich aber schon lächeln.“ Auch Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner gab Versäumnisse im Verfahren zu. „Wir haben allerdings versucht, das, was kommunikativ nicht so gut gelaufen ist, nachzuholen.“

Mit dem Beschluss einher ging eine kleine Namenskunde: War anfangs noch von „Hörsälen“ im Keller die Rede, benutzte Minister Söder zuletzt das Wort „Lehrsäle“ – auf dem Antrag zur Umnutzung ist nun von Seminarräumen die Rede gewesen. „Und wenn dort Studenten ein Buch lesen oder ihrem Professor zuhören, ist die Lautstärke doch wirklich deutlich geringer als wenn sie feiern“, betonte Jochen Ulshöfer. Quer durch alle Fraktionen gingen die Versicherungen, wie sehr man die positive Entwicklung der Verwaltungs-FH begrüße und wie sehr man den großen Platzbedarf nachvollziehen könne. Das freute nicht zuletzt Harald Wilhelm: Der Direktor der Einrichtung saß mit zwei Studenten im Publikum.

Christoph Plass

„Wenn Studenten dort ein Buch lesen, ist das deutlich leiser, als wenn sie feiern.“

Jochen Ulshöfer, CSU